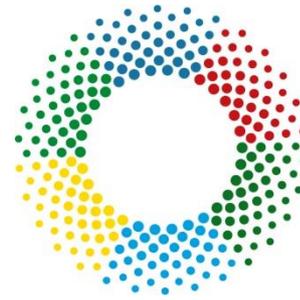




Bildnachweis: ©Pixabay\_Mabe/Amber



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

Online  
Lernwerkstatt

# Gesundheitsförderung bei älteren Menschen

Qualitätskriterien der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung

19.11.2020

Online-Lernwerkstatt Good Practice-Kriterien, Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP  
e.V., Mainz

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

→ Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Good Practice-Kriterien

*Pause*

Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

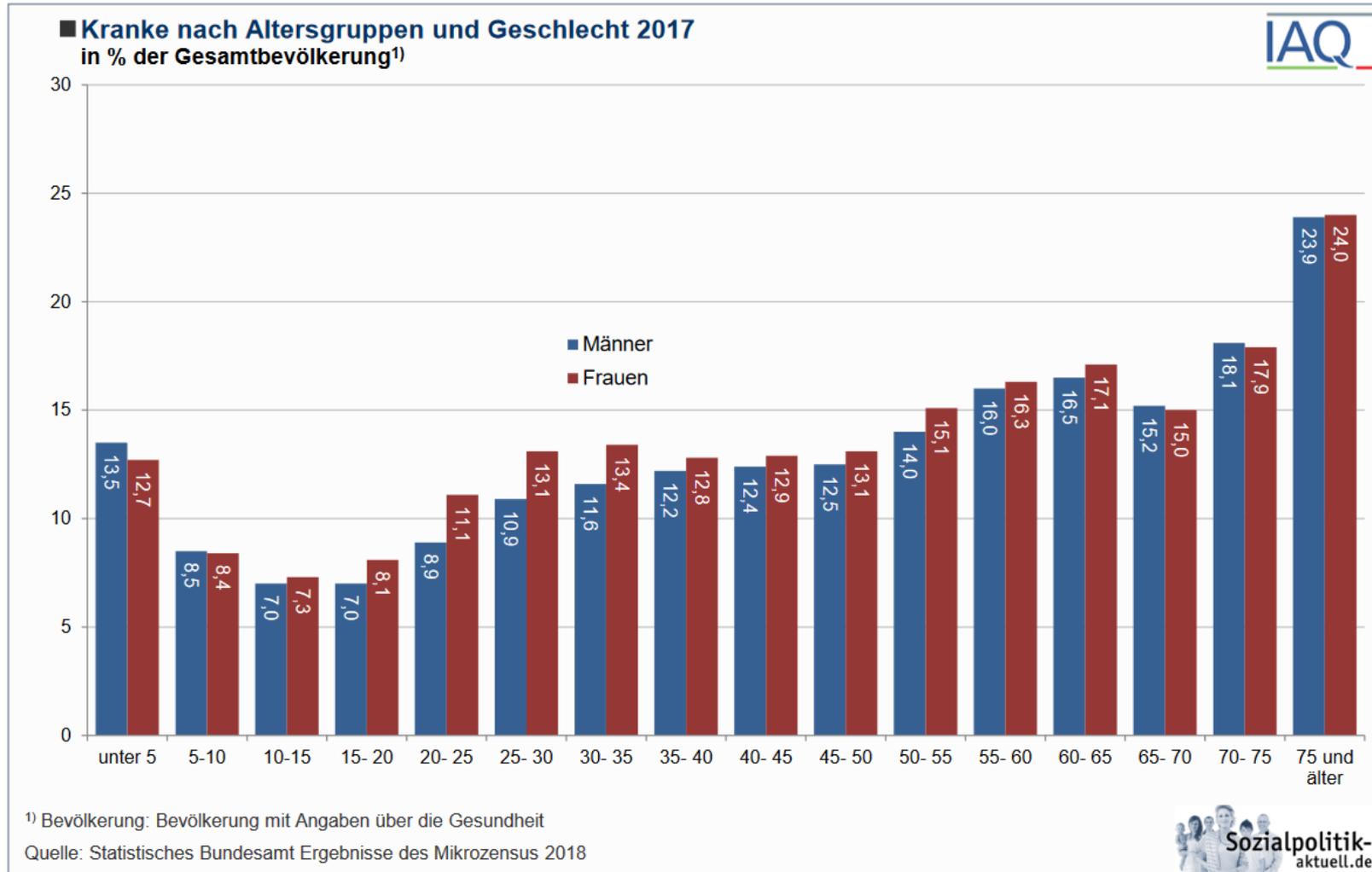
Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Feedback und Ausblick

Verabschiedung

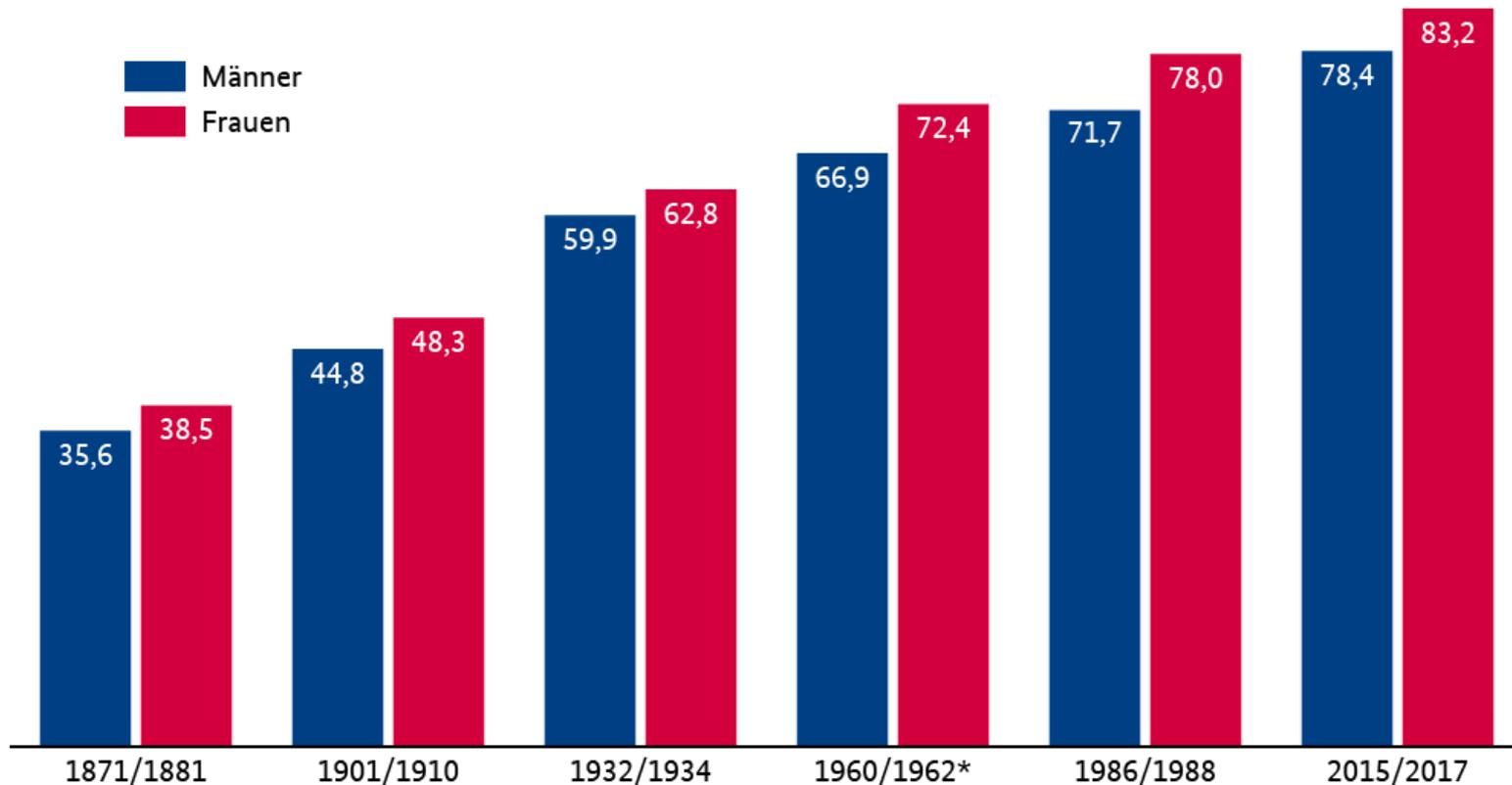
# Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter



# Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (2)

## Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt

in Jahren



\* früheres Bundesgebiet

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

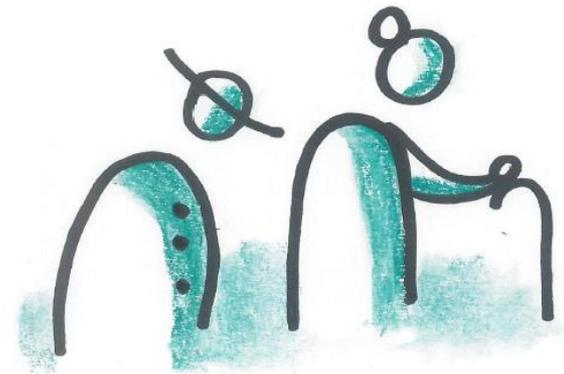
© BiB 2018 / demografie-portal.de

# Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (3)

Alternde Gesellschaft Weltweit 2015 – 2050

WHO

<https://www.who.int/ageing/events/world-report-2015-launch/populations-are-getting-older-full.gif?ua=1>



# Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (4)



- Im Alter nehmen gesundheitliche Beschwerden zu
- Chronische Erkrankungen nehmen im Alter zu (+ Multimorbidität)
- Gesundheit ist abhängig vom Lebensstil, persönlichen Ressourcen, sozialer Integration, medizinischer Betreuung.
- Menschen können bis ins hohe Alter in erheblichem Umfang von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung profitieren → dies gilt auch für bereits pflegebedürftige Menschen

# Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (5)

---

Definition WHO „gesundes Altern“

*„einen Prozess der Entwicklung und Aufrechterhaltung der funktionalen Fähigkeit, die Wohlbefinden im Alter ermöglicht“*

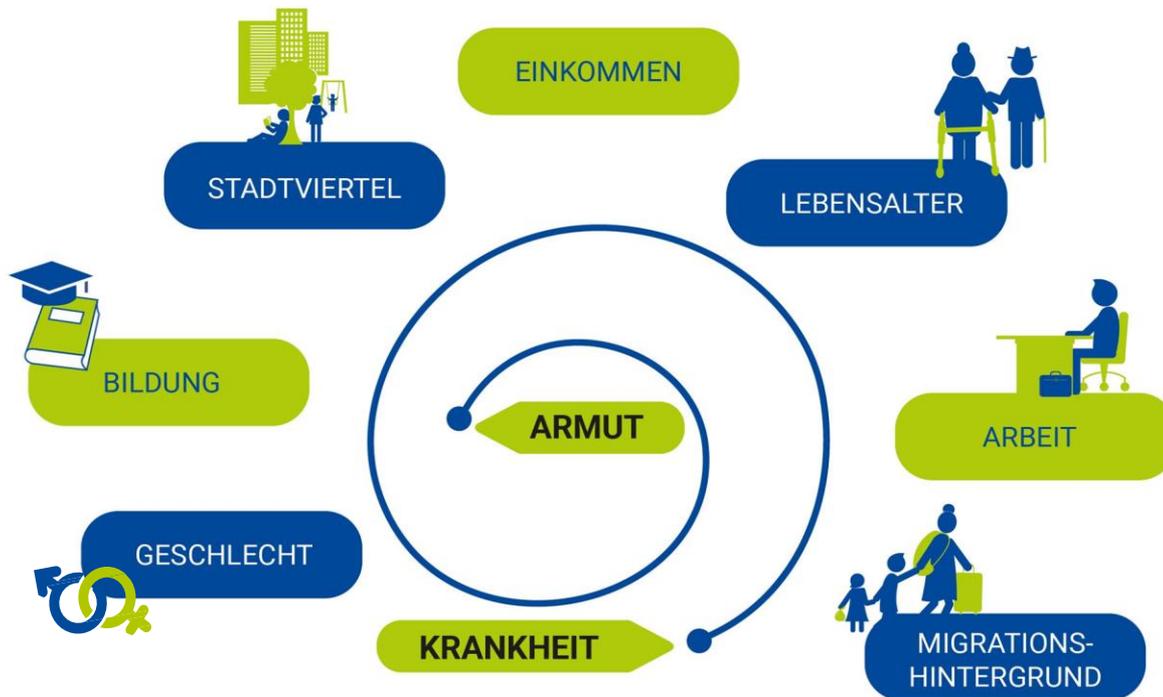
# Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (6)

Hier finden Sie Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten zu Gesundheit im Alter



# Soziale Lage und Gesundheit im Alter

## ▶ ARMUT MACHT KRANK



Die individuellen Lebensverhältnisse haben starken Einfluss auf die Gesundheit eines Einzelnen

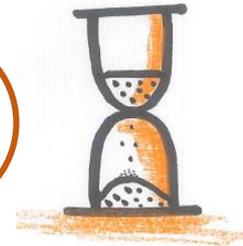
Gesundheitsfördernde Strukturen in Kommunen/Gemeinden /Städten können einen positiven Effekt auf die Gesundheit haben

# Break out Room

---

- Name
- Beruf/Institution
- Grund für die Teilnahme

5  
min



# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

→ Good Practice-Kriterien

*Pause*

Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Feedback und Ausblick

Verabschiedung

# Allgemeines zu Qualitätskriterien

- Was macht gute Qualität in der (soziallagebezogenen) Gesundheitsförderung aus?
- In Deutschland keine einheitlichen Vorgaben
- Differenzierte Angebote zur Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung, z.B.
  - quint-essenz (Schweiz)
  - Partizipative Qualitätsentwicklung (PQ)
  - Qualität in der Prävention (QIP)
  - Good Practice
- Deutschlandweit wird sich daran orientiert (auch weiter; engl. Fassung vorhanden)
- z.B. der Leitfaden Prävention bezieht sich auf diese Kriterien
- Orientierung an Good Practice-Kriterien → Bedeutung in der Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung in RLP



# Was sind die Good Practice-Kriterien?

- Praxisdatenbank auf [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)
- Praxis durch das Lernen von Anderen verbessern, Transfer auch über Handlungsfelder hinweg
- Auch ohne externe Begleitung nutzbar
- Reflexion notwendig: Welche der Kriterien und guten Ansätze sind passend für meine Praxis?
- Kann andere QE-Verfahren ergänzen



# Praxisdatenbank

Über den Verbund   Wir in den Ländern   **Praxisdatenbank**   Qualitätsentwicklung   Partnerprozess   Materialien   Aktuelles

Sie sind hier: Startseite > Praxisdatenbank > Recherche

## Recherche

Recherchieren Sie in der bundesweit größten Zusammenstellung von Angeboten der Gesundheitsförderung, die sich insbesondere an Menschen in schwieriger sozialer Lage richten. Nutzen Sie die verschiedenen Recherchemöglichkeiten und die unterschiedlichen Suchkriterien, um gezielt Angebote und neue Anregungen zu finden.

**Recherche**   Erweiterte Recherche   Volltextsuche   Listen

### Erweiterte Recherche

Lebenswelt: Stadt / Stadtteil / Quartier / Kommune

Themen: Bewegungs- und Mobilitätsförderung

Zielgruppe: keine spezielle Zielgruppe

Geschlecht: Kein spezielles Geschlecht

Altersgruppe: 66 bis 79 Jahre

Good Practice: kein spezielles GP-Kriterium

Nur Treffer, die Good Practice-Kriterien erfüllen

auch abgeschlossene Angebote einbeziehen

Träger- oder Projektname:

PLZ / Ort:

Bundesland: Rheinland-Pfalz

Suchformular zurücksetzen   Recherche starten

### Kombinationsrecherche

Lebenswelt kombinieren

Themen kombinieren

Zielgruppe kombinieren

Geschlecht kombinieren

Altersgruppe kombinieren

Good Practice kombinieren

Bundesland kombinieren

zu den



## Recherche

### Kriterien

- Lebenswelt Stadt / Stadtteil / Quartier / Kommune
- Themen Bewegungs- und Mobilitätsförderung
- Altersgruppen 66 bis 79 Jahre
- Bundesland Rheinland-Pfalz

### ■ Suchergebnis (7 Treffer)

Suchergebnisse nach:

Nr.	Titel	Anbieter
1	<b>Bewegung im Metznerpark</b> (67227 Frankenthal)	Stadtverwaltung Frankenthal - Seniorenbüro
2	<b>Bewegung in die Dörfer</b> (56068 Koblenz)	Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
3	<b>Das Mannebacher Mobilitätsmodell</b> (54441 Mannebach)	Ortsgemeinde Mannebach
4	<b>Ich bewege mich - mir geht es gut!</b> (66131 Mainz)	Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
5	<b>Kommune in Bewegung: Vital-Zentrum - Zentrum für Gesundheit, Bewegung und Selbsthilfe</b> (67063 Ludwigshafen)	Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen a.Rh.
6	<b>Abgeschlossen SeniorInnenarbeit</b> (54294 Trier)	Caritasverband für die Region Trier e.V.
7	<b>Urlaub ohne Kofferpacken</b> (67227 Frankenthal)	Stadtverwaltung Frankenthal - Seniorenbüro

[... zurück zur Suche](#)

# Good Practice-Kriterien



# Einteilung der Kriterien



# *Pause*

---



# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Good Practice-Kriterien

*Pause*

→ Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Feedback und Ausblick

Verabschiedung

# Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“



- Setting-Ansatz
- Niedrigschwellige Arbeitsweise
- Multiplikatorenansatz
- Empowerment
- Partizipation
- Qualitätsmanagement (Veröffentlichung in Kürze)

## Aufbau:

1. **Definition** des Kriteriums und Erläuterung seiner Bedeutung für die Arbeit mit älteren Menschen
2. **Visualisierung** und Erläuterung der Umsetzungsstufen des Kriteriums, ergänzt durch eine praktische Übung mit konkreten Reflexionsfragen zur eigenen Arbeit
3. **Zusammenfassung** wichtiger Erfahrungen, konkreter Handlungsempfehlungen sowie Vorstellung ausgezeichneter Good Practice-Projekte

# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Good Practice-Kriterien

*Pause*

Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

→ Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Feedback und Ausblick

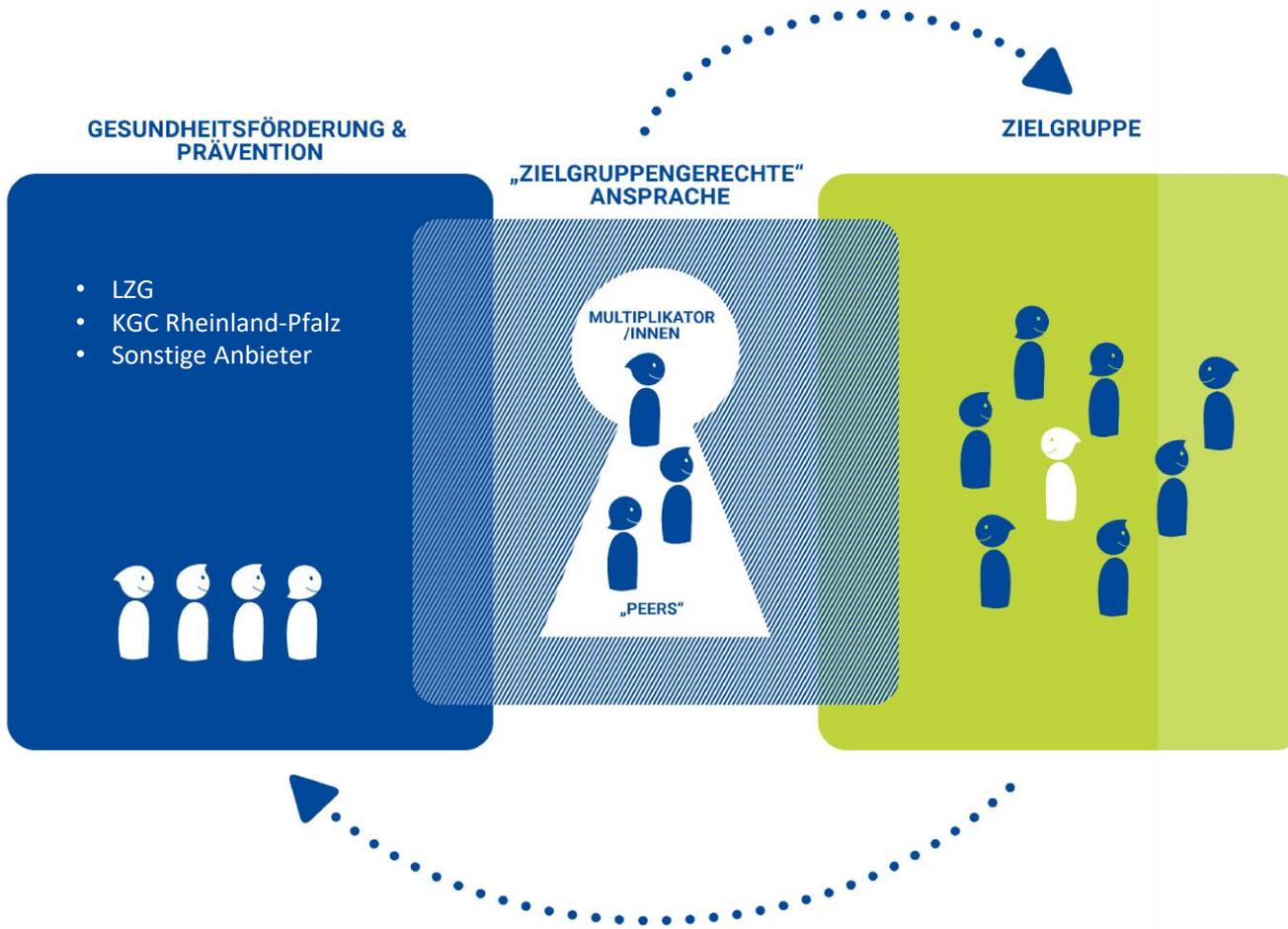
Verabschiedung

# Kriterium: Multiplikatorenkonzept

---

*Ein Multiplikatorenkonzept legt fest, welche Personen, Personengruppen oder Institutionen mit welcher Methodik systematisch in die Umsetzung einer Maßnahme eingebunden und für diese Aufgabe qualifiziert werden*

# „Multiplikatorenkonzept“



**Schlüsselpersonen** als Türöffner zur Zielgruppe

**Voraussetzung:**

- Kennen die ZG gut
- Oder sind Teil der ZG

**Herausforderung:**

- Hohe Motivation
- Qualifizierung
- Begleitung

# „Multiplikatorenkonzept“

## Multiplikatorenkonzept bei der Zielgruppe ältere Menschen

- Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention werden oft von älteren Menschen nicht in Anspruch genommen → Zugang zur ZG oft erschwert
- vertrauensvoller Zugang zur ZG durch Multiplikator\*innen
- Ängste gegenüber unbekanntem Einrichtungen abbauen durch Multiplikator\*innen

### An Bedarfe/Bedürfnisse älterer Menschen anpassen:

- Passende Schriftgröße für Materialien
- Geeignete Farbkontraste für Materialien
- Barrierearme/freie Räume



# Ergänzungen der Teilnehmenden

generationen-  
übergreifende  
Angebote  
kommen gut an

Manche ältere Menschen mit  
Migrationshintergrund sind  
Analphabeten – Material in  
Bilderschrift ist hier sinnvoll!

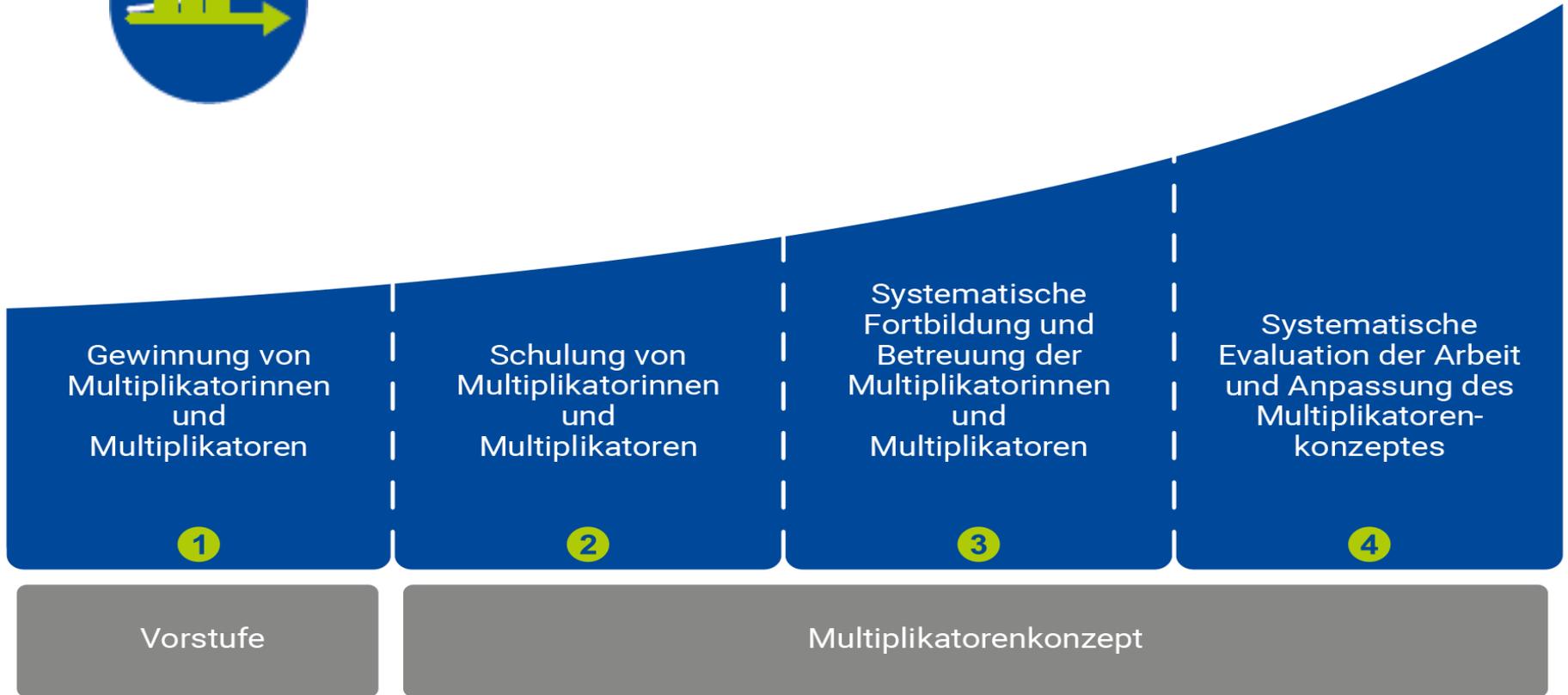
Hausärzte können  
wichtige  
Multiplikator\*innen  
sein

Zielgruppen sollten gut  
eingegrenzt und direkt  
angesprochen werden (z.B.  
Angebot ab 80 Jahren)



Das Ehrenamt ist für ein  
Multiplikatorenkonzept  
insbesondere im ländlichen  
Raum sehr wichtig!

# Stufenleiter „Multiplikatorenkonzept“



..... **Systematische Einbindung, Qualifizierung und Begleitung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren** ..... →

# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Good Practice-Kriterien

*Pause*

Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Feedback und Ausblick

Verabschiedung

# Kampagne

## „Ich bewege mich – mir geht es gut!“



# Kampagne

## „Ich bewege mich – mir geht es gut!“



GKV-Bündnis für  
GESUNDHEIT

Initiatorin Landesleitstelle „Gut Leben im Alter“ des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz (MSAGD)



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,  
ARBEIT, GESUNDHEIT  
UND DEMOGRAFIE

Auftrag-  
nehmerin Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)



Landeszentrale für  
Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V.

# Kampagne

## „Ich bewege mich – mir geht es gut!“



Partner Rhein Hessischer Turnerbund e.V.  
(RhTB)  
Turnverband Mittelrhein (TVM)  
Pfälzer Turnerbund e.V. (PTB)  
Landessportbund (LZB) Rheinland-Pfalz



Projekt-  
träger seit  
07/2020

GKV-Bündnis für Gesundheit



# Kampagne

„Ich bewege mich – mir geht es gut!“

---

## Ziele:

- Bewegung im Alltag verstärkt in den öffentlichen Raum tragen
- Mobilität fördern und erhalten
- soziale Beziehungen stärken
- selbstbestimmtes Leben im Alter stärken

# Kampagne

„Ich bewege mich – mir geht es gut!“

---

## Drei Kampagnenelemente:

- Bewegungsbegleiter\*innen (BB)
- niedrigschwellige, kostenlose Mitmachangebote
- örtliche/regionale Runde Tische (RT)

# Kampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“





# Kampagne

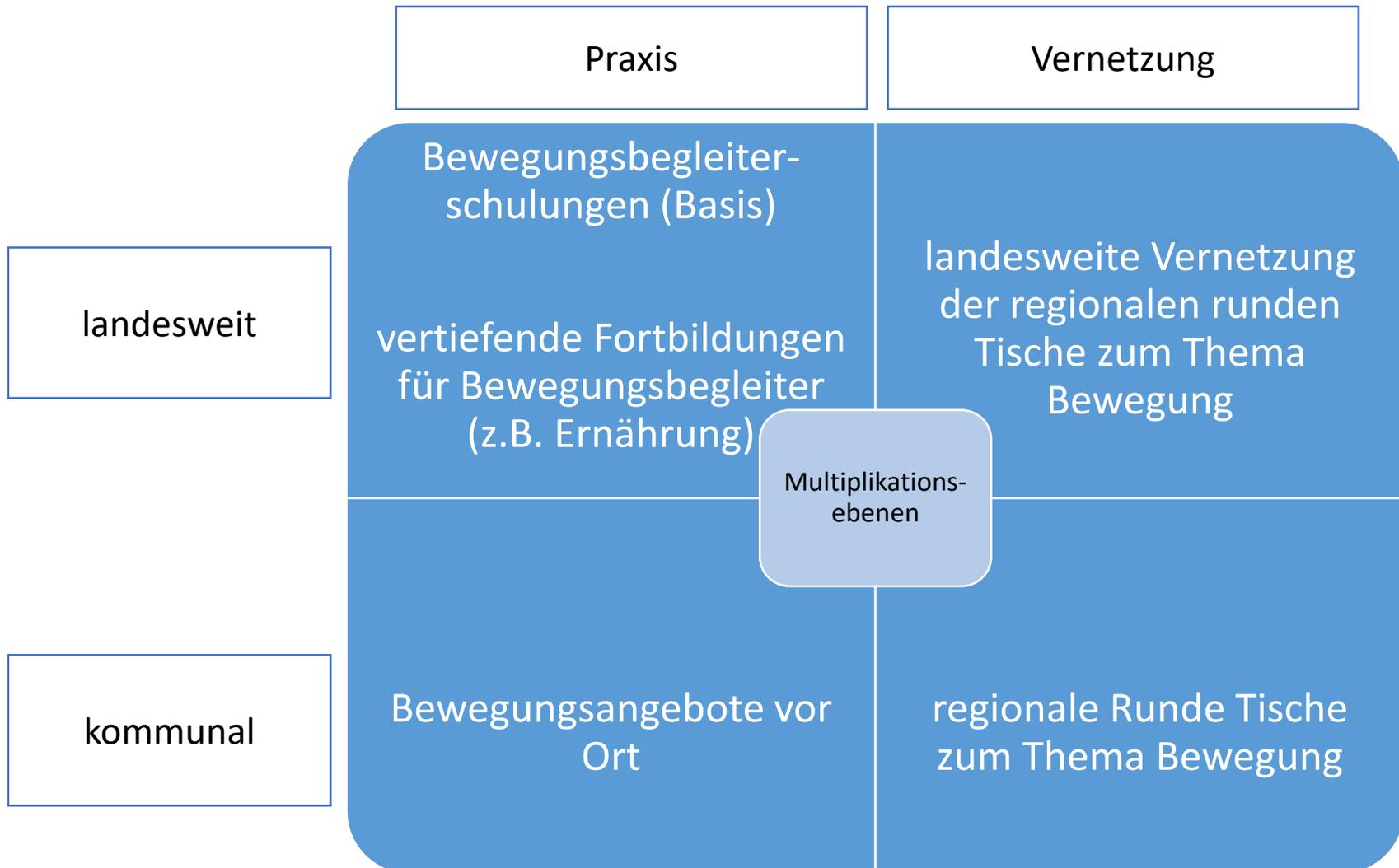
„Ich bewege mich – mir geht es gut!“

---

## Rückblick 2015 – dato:

- 19 Schulungen seit 2015
- über 350 Bewegungsbegleiter\*innen
- rund 100 landesweite Mitmachangebote
- 12 regionale Runde Tische
- Fortbildung für BB „Bewegung und Demenz“, „Sturzprophylaxe“, „Bewegung, Musik, Tanz“, „Rollator- und Spaziergehgruppen“, „Bewegung und Depression“
- Fortbildung für RT „Netzwerkarbeit“
- landesweite Treffen, Regionaltreffen

# „Multiplikatorenkonzept“



# Kontakt Bewegungskampagne

---

## **Projektkoordination:**

Annika Kersting

06131 2069-67

akersting@lzg-rlp.de



Landeszentrale für  
Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V.

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“



# Projekt

## „Bewegung in die Dörfer“

---

- **Kurzbeschreibung des Projektes**

„Bewegung in die Dörfer“ ist der Titel eines innovativen Gesundheitsprojektes im Landkreis Mayen-Koblenz, das insbesondere den Spaß an der Bewegung bei älteren Menschen fördern und der Vereinsamung vorbeugen möchte.

- **Zielgruppe**

Zielgruppe sind alle älteren Menschen, insbesondere auch die, die vielleicht nicht mehr so ganz fit oder in der Bewegung eingeschränkt sind, die eine leichte Demenz haben und/oder auch die wenig motiviert sind, die eigenen vier Wände zu verlassen.

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“

---

## Start des Projektes

- **Auftaktveranstaltung im April 2016 mit Referentin Prof. Dr. Dr. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D.**  
**Einladungskreis:** Kreistag, Ortsbürgermeister, Pflegestützpunkte, Kreissenorenbeirat, Vertreter Altenheimenrichtung, Vertreter Sportvereine
- **Örtliche Runde Tische**
- **Kreisweiter Runder Tisch**

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“

---

## Umsetzung vor Ort

- **Örtliche Runde Tische**  
Teilnehmerkreis je nach örtlichen Gegebenheiten:  
Ortsbürgermeister, engagierten Ehrenamtliche,  
ortsansässige Vereine, Initiativen, Institutionen und  
interessierte Einzelpersonen
- **Vorstellung des Projektes beim „Seniorencafe“**  
mit praktischen Übungen für Körper und Geist
- **Regelmäßiges Bewegungsangebot vor Ort**  
durch von der LZG geschulte Bewegungsbegleiter/in

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“

---

## Kreisweiter Runder Tisch

- Austausch mit allen Projektgemeinden mit örtlichen Verantwortlichen
- **„Bewegtes Treffen“**  
mit allen  
Bewegungsbegleitern



# Projekt „Bewegung in die Dörfer“

---

## Unterstützungsleistungen des Kreises

- Projektverantwortliche beim Landkreis, die Ansprechpartnerin für alle Bewegungsdörfer ist
- Druck von Infoblättern für örtliche Bewegungsangebote
- Gewinnung von Sponsoren für Seniorenbank für jedes Bewegungsdorf

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“

---

## Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit über das Projekt „Bewegung in die Dörfer“

- **Kreisweite Veranstaltungen**
  - Auftaktveranstaltung mit Frau Prof. Dr. Dr. Lehr
  - Veranstaltung mit Franz Müntefering Vors. BAGSO
  - Kreisweites Bewegungstreffen mit allen Bewegungsgruppen
- **Berichterstattung in Presse über örtl. Bewegungsgruppen**
- **Bericht über Bewegungsbegleiterschulung im Landkreis MYK**
- **Bericht über Einweihung Seniorenbänke**

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“



**Seniorenbankeinweihung**



**Bewegungsgruppe**



**Bewegungsbegleiterschulung**

# Projekt „Bewegung in die Dörfer“

---

- **Aktuelle Zahlen**

**32 teilnehmende Bewegungsdörfer** im Landkreis Mayen-Koblenz

**Rund 70 ausgebildete Bewegungsbegleiterinnen und Bewegungsbegleiter**

**Mehr als 400 ältere Menschen erreicht**, die regelmäßig an Bewegungsangeboten teilnehmen

- **Innovationspreis des GKV-Bündnisses für Gesundheit RLP 2020 für Projekt Bewegung in die Dörfer**

Geldpreis an alle 32 örtliche Bewegungsgruppen weitergegeben

# Kontakt

---

## **Lea Bales**

Stabsstelle Organisation, Gleichstellung,  
Familienfreundlichkeit

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

0261 108-275

[lea.bales@kvmyk.de](mailto:lea.bales@kvmyk.de)

# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Good Practice-Kriterien

*Pause*

Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

→ Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

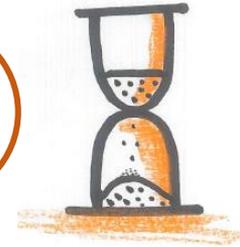
Feedback und Ausblick

Verabschiedung

# Praxisphase - Nun sind Sie dran!

## Kurze Selbstreflexion

10  
min



### Leitfragen:

- Wo habe ich bereits Multiplikatoren in mein Projekt eingebunden? Oder wer könnte noch als Multiplikator\*in dienen?
- Welche Kompetenzen sollte ein Mutliplikator\*in mitbringen und welche Kompetenzen sollte ich/das Projekt briefen/schulen?

Tipp → Schauen Sie hierzu auch gerne in die Arbeitshilfe auf S. 7 zur Reflexion

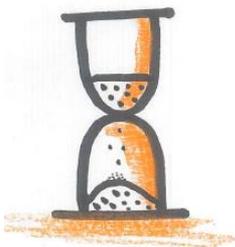


# Praxisphase - Nun sind Sie dran!

## Break Out Room

Ergebnisse in Break out Room vorstellen

- Vorstellung in 1 Minute des Projektes
- Was ist ihr Projekt und wer sind ihre Multiplikator\*innen? (oder potenzielle Multiplikator\*innen)
- Einigen Sie sich in Ihrer Gruppe auf 3 Kernkompetenzen, die Sie als notwendig erachten.



20  
min



©talhakhali007/pixabay

# Kernkompetenzen für Multiplikator\*innen - Ergebnisse aus dem Break out Room -

gute Kommunikation

Offenheit

Fachliche Ebene beim  
Sport

Empathie

Selbstlosigkeit

Kommunen mit ins Boot holen

Positive Einstellung



Fachwissen  
(Gesundheitsförderung,  
Prävention, Altersbilder)

Belastbarkeit (der Supervision)

Begeisterungsfähigkeit

Fachlicher Background

Einfühlungsvermögen

Geduld – langer Atem

Herzlichkeit

Projekt auf breite  
Füße stellen

Gesprächsführung

# Agenda

## Programm

Begrüßung und Einführung in den Tag

Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Good Practice-Kriterien

*Pause*

Vorstellung Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“

Das Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

Praxisbeispiele

Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
„Bewegung in die Dörfer“

Praxisphase zum Kriterium „Multiplikatorenkonzept“

→ Feedback und Ausblick

Verabschiedung

# Newsletter KGC



 GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

**NEWSLETTER**

**JETZT ANMELDEN**

**KGC-NEWSLETTER  
KOMMUNALE  
GESUNDHEITS-  
FÖRDERUNG**

© Colorstudio / Anika

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz informiert Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen:

- Kommunale Gesundheitsförderung
- Gesundheitliche Chancengleichheit
- Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung

Sie können sich unter [www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de) für den Newsletter online anmelden (siehe [Aktuell](#) → [Newsletter](#)).

#### IMPRESSUM

Landeszentrale für Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG),  
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit  
Hölderlinstraße 8, 55131 Mainz, [www.kgc-rlp.de](http://www.kgc-rlp.de)

**LZG** [www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)

#### KONTAKT

Sabine Köpke  
Telefon 06131 2069-38, Fax 06131 2069-69  
E-Mail [skoepke@lzg-rlp.de](mailto:skoepke@lzg-rlp.de)

Silke Wiedemuth  
Telefon 06131 2069-18, Fax 06131 2069-69  
E-Mail [swiedemuth@lzg-rlp.de](mailto:swiedemuth@lzg-rlp.de)

#### V.I.S.D.P.

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG

40  
2019

Gefördert durch die BZgK im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



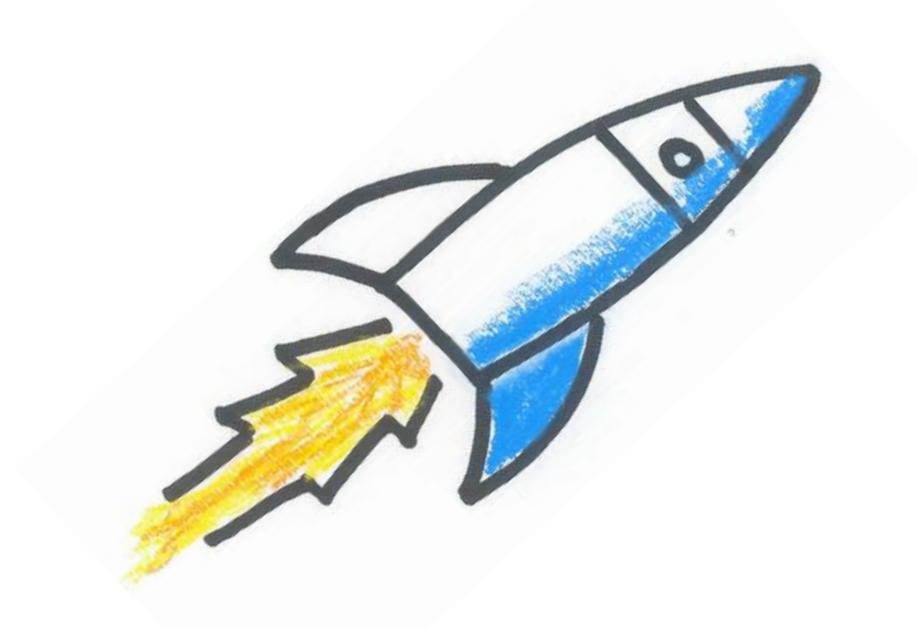
Weitere Förderer und Unterstützer:



# Schnelles Feedback

---

Wie hat Ihnen die Lernwerkstatt gefallen?



Bitte klicken Sie auf den **Link** und füllen Sie unseren Online-Feedbackbogen aus.

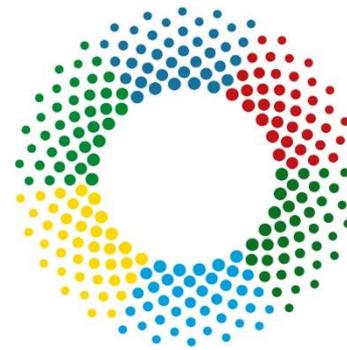
Vielen Dank!

# Links

- Alternde Gesellschaft WHO 2015-2050  
<https://www.who.int/ageing/events/world-report-2015-launch/populations-are-getting-older-full.gif?ua=1>
- Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“  
<https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/projektdatenbank/arbeitshilfen-gute-praxis-konkret/>
- Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“  
[www.DieBewegung.de](http://www.DieBewegung.de)
- Projekt „Bewegung in die Dörfer“  
[https://www.kvmyk.de/kv\\_myk/Themen/Gemeinsam%20statt%20einsam/](https://www.kvmyk.de/kv_myk/Themen/Gemeinsam%20statt%20einsam/)
- Broschüre: Kriterien für Gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung:  
<file:///C:/Users/WIEDEM~1/AppData/Local/Temp/17-04-04%20Broschüre%20Good%20Practice-Steckbriefe-1.pdf>
- Grafik: Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt  
<https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Lebenserwartung.html>
- Grafik: Kranke nach Altersgruppen und Geschlecht 2017  
[http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl\\_files/sozialpolitik-aktuell/\\_Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF-Dateien/abbVI2.pdf](http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF-Dateien/abbVI2.pdf)
- Zur Praxisdatenbank des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit:  
<https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/recherche/>
- Zur Projektdatenbank Gesund & aktiv älter werden:  
<https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/projektdatenbank/>



kav777\_Mfotolia.com



# GKV-Bündnis für **GESUNDHEIT**

**Koordinierungsstelle Gesundheitliche  
Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz** in der  
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in  
Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Hölderlinstr.8  
55131 Mainz



Kontakt:

**Sabine Köpke**  
[skoepke@lzg-rlp.de](mailto:skoepke@lzg-rlp.de)  
06131 – 2069-38

**Silke Wiedemuth**  
[swiedemuth@lzg-rlp.de](mailto:swiedemuth@lzg-rlp.de)  
06131 – 2069-18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer

